



Architektur

KHLIM Medien- und Design-Akademie

Patchworkfassade aus feuerverzinkten Lochblechen

Die KHLIM Medien- und Design-Akademie entstand auf dem Gelände einer ehemaligen Steinkohlemine in Winterslag, einem Stadtteil der belgischen Stadt Genk. Da der Bau auf einer bereits fertiggestellten Tiefgarage entstehen musste, ergaben sich komplexe, planerische Restriktionen, die beim Entwurf und der Realisierung des Gebäudes zu berücksichtigen waren.

Die für eine Fachhochschule typischen Raumforderungen in Bezug auf Größe, Volumen und Form lassen sich nur schwer in einem Rastermaß fassen, das von einer Tiefgarage bestimmt wird. Es galt Hörsäle, eine Cafeteria, Studios, eine Mediathek und weitere Räume zu planen, die dem Anspruch einer Design-Akademie gerecht werden und sich gleichzeitig in die vorgegeben baulichen Restriktionen integrieren lassen.

Fassade der Akademie

Die Wahl und Ausgestaltung der Gebäudefassade ist eine Kombination aus der Integration in

den vorhandenen Kontext und des Ausdrucks der eigenen Identität. Die Fassaden bestehen aus schwarzem Foamglas und feuerverzinkten Lochblechen, die als Sonnenschutz und als mechanischer Schutz für die dahinter liegende Isolierung dienen. Die feuerverzinkten Lochblechplatten besitzen einen freien Querschnitt beziehungsweise eine "Blickdichte" von 50 Prozent. Die Platten wurden in willkürlicher Anordnung patchwork-artig überlappend angebracht. Durch die unterschiedlichen Dicken und durch leichte Wölbungen erhält die Oberfläche der Gebäudehülle eine Schuppenstruktur. Die Fassade nimmt einerseits Bezug auf den

industriellen Charakter der Gebäude vor Ort und stellt andererseits die Verbindung zur kristallinen Struktur der Steinkohle und zur Farbe der in der Nähe stehenden Fördertürme her. Hierdurch wurde ein impliziter Verweis auf den früheren Steinkohleabbau vor Ort gegeben.

Die Raumgestaltung der Medien- und Design-Akademie ist Ausdruck eines neuen didaktischen Konzeptes, bei dem Gemeinschaftsräume und Verkehrsflächen teilweise auch für Studien- und Unterrichtszwecke oder als Ateliers genutzt werden. Hierdurch entstand eine Studienlandschaft, die sich als ein verglastes

Architektur

Volumen zwischen den feuerverzinkten Platten der Blechfassade manifestiert. Alle anderen Funktionsbereiche der Schule verstecken sich hinter der perforierten Blechhaut, werden intern jedoch unmittelbar mit der Studienlandschaft verknüpft. Über Treppen und Sichtachsen hinweg wird so das gesamte Gebäude strukturiert.

Feuerverzinkte Elemente der Akademie

Sowohl im Innen- als auch im Außenbereich wird feuerverzinkter Stahl zum prägenden Element. Neben den feuerverzinkten Fassadenblechen im Außenbereich wurden innen alle Luftkanäle und Kabelrinnen der Gebäudetechnik sichtbar in feuerverzinktem Stahl ausgeführt. Dies unterstreicht nicht nur den industriellen Charakter der Schule, sondern gewährleistet auch eine gute Erreichbarkeit der gesamten Gebäudetechnik. Alle Treppengeländer, Rampen sowie Geländer an Brüstungen und Sockeln wurden ebenfalls in feuerverzinktem Stahl ausgeführt. Für die Laufflächen der Rampen kamen feuerverzinkte Pressroste zum Einsatz.

Feuerverzinkter Stahl wurde an der KHLIM Medien- und Design-Akademie aus mehreren Gründen so vielfältig eingesetzt. Seine bautechnischen Qualitäten waren ein Grund, aber auch die starke Bindung an den baulichen Kontext der Hochschule: Stahl spricht die industrielle Sprache der Architektur.

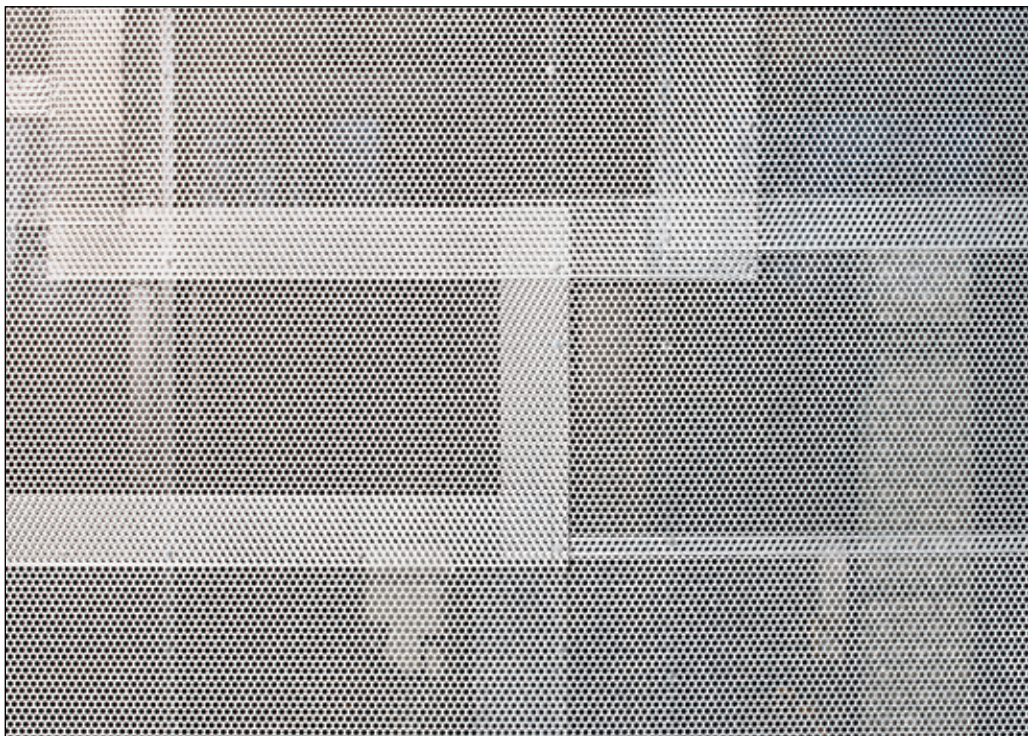
- BD/HG -

Architekt:

Bogdan & Van Broeck Architects

Fotos:

Thomas Mayer



Anschrift:



KHLIM Media & Design Academy in Genk mit feuerverzinkter Lochblechfassade

**Departement Media,
Arts & Design faculty**
C-Mine 5
Wilde Kastanjelaan
3600 Genk
Belgien